

Heiße Kämpfe beim Thermenlauf-Jubiläum

Moritz Horn Zweiter über zehn Kilometer – Nachwuchssportler aus dem Talkessel erfolgreich

Die Hitze war beim 10. Rupert Thermenlauf wieder der größte Gegner. Temperaturen jenseits der 30 Grad-Marke machte den Teilnehmern auch in diesem Jahr zu schaffen. 957 Laufwillige meldeten ursprünglich für den 10. Rupert Thermenlauf in diesem Jahr, 851 gingen letztlich an den Start. Die Starter aus dem Talkessel zeigten dabei wieder ihr Können. Moritz Horn schaffte über zehn Kilometer den zweiten Platz, die Laufkinder der heimischen Vereine zeigten ebenfalls starke Leistungen.

Den Halbmarathon-Sieg holte sich in 1:14.21 Stunden Florian Stelzle von der LG Passau. Bei den Damen feierte Rita Brand vom SV Kasing einen knappen Sieg. Lokalmatador Stefan Holzner, Thermenlauf-Halbmarathon-Sieger 2012 und 2014, entschloss sich kurzfristig für die zehn Kilometer. Dabei lieferte er sich hinter Spitzen-Triathlet Moritz Horn aus der Ramsau, der am Wettkampftag seinen 17. Geburtstag feierte, zunächst zusammen mit Wolfgang Klinger aus Anger und Favorit Filmon Abraham einen heißen Kampf um Rang 2. Der Mann aus Eritrea, dessen Asylantrag kürzlich bewilligt wurde, hatte im vergangenen Jahr zum ersten Mal den Thermen-Zehner gewonnen. »Er spielte ein wenig mit uns«, schmunzelte Holzner im Anschluss. »Der Filmon hätte weitaus schneller laufen können«, mutmaßte der Ex-Triathlon-Profi. In der Tat zog Abraham ab Kilometer fünf richtig an, überholte bei Kilometer sieben Moritz Horn, der für das Potsdamer Triathlon-Team startet, und gewann am Ende souverän in 33:35 Minuten. Horn wurde mit 23 Sekunden Rückstand Zweiter, Wolfgang Klinger starker Dritter. Stefan Holzner landete auf Platz 4. Die schnellste Zehn-Ki-



Kampf um jeden Meter zwischen dem Ramsauer Paul Assem (l.) und dem Reichenhaller Nico Königs, rechts Jakob Stöckl vom Skiklub Ramsau. (Foto: Bittner)

lometer-Dame war die Inzellerin Simone Mortier vom PTSV Rosenheim vor ihrer jüngeren Teamkollegin Lena Barth.

Dem Hobbylauf ohne offizielle Ergebnisliste stellten sich 136 Teilnehmer, darunter zwölf Nordic Walker der TSV-Abteilung »Vital und Rehasport-Gruppe«. Damit ist die kurze Distanz weiter auf Wachstumskurs. Im Ziel gab es für die Fünf-Kilometer-Teilnehmer Finischer-Medaillen. Die Möglichkeit, die Strecke zu dritt zu laufen, nutzten 15 Staffeln. Es gewann das Trio »aufe und oben« mit Markus Haizn, Simon Winkler und Patrick Winkler.

Erstmals wurde im Rahmen des Rupert Thermen-Laufes die oberbayerische Meisterschaft im Halbmarathon ausgetragen. Der Laufwart des Bezirks Oberbayern, Michael Rauch, überreichte bei der Siegerehrung die Medaillen. 35 Athleten stellten sich dem Bewerb, bei dem nur starten durf-

te, wer im Besitz eines entsprechenden Startpasses ist. Tages-schnellster in 1:18:18 Stunden und somit Oberbayern-Meister ist Danilo Friedrich (TSV Gräfelfing/M35). Bei den Damen legte Rita Brand (SV Kasing/W40) in 1:34:25 die beste Zeit auf den heißen Asphalt.

69 Kinder gingen zum Auftakt des Rupertus Thermen-Lauf-Jubiläums an den Start. Sie drehten in entsprechenden Altersgruppen eine 800 Meter-beziehungsweise 1,2 Kilometer-Runde durch den Rupertus-park, begleitet von vielen Eltern, Geschwistern, Freunden und Bekannten.

Auf der langen Strecke liefen die Jahrgänge 2003 bis 2006. Für die rund 1,2 Kilometer-Distanz benötigte Tagessieger Stephan Sanktjohanser von der SG Schönau 4:17 Minuten. Bei den Mädchen gewann Anna Thaumiller (WSV Königsee) in 4:22 Minuten mit drei Sekunden Vorsprung. Annas Bruder,

Maxi Thaumiller (SG Schönau), lief auf der kurzen Distanz einmal mehr die beste Zeit – heuer um acht Sekunden schneller als 2015. Nach 2:33 Minuten sprintete er als Erster über die Finisshierlinie und sicherte sich nicht nur Platz 1 in der Altersklasse U10 sondern auch den Tagessieg auf der kurzen Strecke. Der Berchtesgadener Simon Nüß (LC Chiemgaden-Steigenberger) schaffte Rang 2 in der Klasse U8. Mit Maxi Thaumiller kam zeitgleich Amelie Spitzl ins Ziel, sie war das schnellste Mädchen. Rang 3 ging an Luisa Pusch vom WSV Königsee.

Die meisten Teilnehmer beim Kinderlauf stellten die Vereine aus dem südlichen Berchtesgadener Land: Der WSV Königsee, die SG Schönau und der SK Ramsau. Die jungen Sportler schafften es durchwegs auf gute Plätze. TSV-Gesamtvorstand Josef Dennerl, Vize Martin Dufter und Claudia Plötzeneder führten die Siegerehrung durch. Hans-Joachim Bittner

Die gute Richtung beibehalten

FC Ramsau gewinnt beim SV Leobendorf II mit 2:1 (1:1)

Das fünfte Saisonspiel des FC Ramsau beim bisher sieglosen Aufsteiger SV Leobendorf II erwies sich als erwarteter schwerer Match. Dennoch übernahm der Gast die Initiative und Maximilian Rehlegger brachte seine Elf mit einem Solo bereits in der 13. Minute in Führung. Wenig später jagte Josef Wagner die Kugel knapp übers Leobendorfer Tor. Nach einer halben Stunde bekamen die Gastgeber einen Elfmeter, den Gerhard Enzinger zum Ausgleich nutzte.

Früh im zweiten Abschnitt führte ein Leobendorfer Eigentor zur neuerlichen Ramsauer Führung (5:5). Doch wenig später entschied der Schiedsrichter neuerlich auf Elfmeter für den Gastgeber. Bei einer unüber-

sichtlichen Situation im Ramsauer Strafraum rief ein Spieler »Hand«. Doch FC-Schlussmann Michael Wagner konnte den Strafstoß abwehren.

In der Schlussphase der umkämpften Begegnung kamen die Ramsauer noch zu mehreren guten Chancen, doch es blieb beim 2:1-Sieg. Trainer Manfred Weber zeigte sich mit seinen 14 eingesetzten Akteuren sehr zufrieden und freut sich, dass seine Mannschaft nach vier Siegen in Folge die zweite Tabellenstelle einnimmt.

FC Ramsau: M. Wagner; Zörner, Piatke, Hackl, Weber, M. Rehlegger, Mackamul, Resch, Zechmeister, J. Wagner, Wittmann, F. Rehlegger, Votz, Liu-liu. cw

Ohne Punkt am Tabellenende

TSV Tengling II besiegt Berchtesgadener II mit 4:1 (1:0)

Auch gegen den TSV Tengling hat die zweite Berchtesgadener Mannschaft am Wochenende verloren. Dabei hatte auch Tengling vor dem Match gegen Berchtesgadener noch keinen Punkt. Nach fünf Spieltagen rangiert die zweite Mannschaft des TSV Berchtesgadener ohne einen Punkt am Tabellenende. In der vergangenen Saison noch überraschender Dritter scheint die Elf von der Breitwiese bereits früh in der Saison der erste Abstiegs kandidat zu sein.

Dabei hielten die Berchtesgadener mit Tengling durchaus mit. Das 1:0 der Gastgeber resultierte aus einem unnötigen Elfmeter, den Christian Ertl verwandelte hat. In der Folge hielt Berchtesgadener die Begegnung offen und Christian Winkler kam zu guten Möglichkeiten, die er jedoch nicht verwerten konnte.

Im zweiten Durchgang war Berchtesgadener zunächst die bessere Mannschaft, Torjäger Jens Seidel glied in der 57. Minute mit einem sehenswerten Treffer aus. Doch nur drei Minuten später war es neuerlich Ertl, der seine Elf nach einem Berchtesgadener Abwehrfehler wieder in Führung brachte. In der Schlussphase öffnete der Gast seine Abwehr, um noch zum Ausgleich zu kommen. Dies nutzten jedoch die Platzherren, die in der 85. Minute durch den eingewechselten Robert Kneidl das 3:1 und zwei Minuten später durch Franz Stief sogar noch das 4:1 erzielt haben.

TSV Berchtesgadener: H. Pretzsch; Hinzdorf, Alo, Lenz, Huber I, Winkler, Tas, Huber II, Seidel, Hinterbrandner, Vicio-so, Kießling. cw

Beim Heimspiel chancenlos

Die SG Schönau II unterliegt dem TSV Waging am See II mit 2:3 (0:1)



Der Waginger Florian Görgmeier (M.) beschäftigte die Schönauer Abwehr mehr als ihr lieb war. (Foto: Wechslinger)

Die SG Schönau II hatte beim Spiel am Wochenende keine Chance. Der Sieg der Waginger Reservisten war in jeder Hinsicht verdient. Die stark ersatzgeschwächte Schönauer Mannschaft kämpfte am letzten Hochsommerstag zwar mit großem Einsatz, mehr als eine knappe Niederlage war aber gegen die technisch versierte Waginger Mannschaft nicht drin. Durch die dritte Niederlage im fünften Saisonspiel rangiert die zweite Mannschaft nunmehr auf dem ersten Relegationsplatz.

Die Schönauer Elf versuchte den Gästen vom Waginger See mit Kampfgeist beizukommen, was auch 20 Minuten lang funktioniert hat. Doch in der 22. Minute schoss Oliver Schilling den Tabellenfünften in Führung. In der Folge hielt Schönau die Begegnung offen, wenngleich die Gäste mehr vom Spiel hatten. Dennoch erspielten sich auch die Platzher-

ren Möglichkeiten, während der Schönauer Torwart Christian Thurner alle Bemühungen der Gäste neutralisierte. So ging es mit einer knappen Führung des TSV Waging am See in die Halbzeitpause.

Im zweiten Spielabschnitt versuchte der TSV schnell zum 2:0 und damit zur Vorentscheidung zu kommen. Doch immer wieder hatte Thurner seine Hände im Spiel und verhinderte zunächst weitere Waginger Treffer. Bei einem Konter der Schönauer in der 56. Minute konnte der Waginger Keeper Kevin Pritzkau gerade noch retten.

Die Schönauer Abwehr stand mit Andreas Fernsebner und Stefan Hölzlwimmer sehr gut und hielt den Waginger Angriff bis in die 77. Minute stand. Nachdem Thurner in der 70. Spielminute einen Schuss von Florian Görgmeier mit einer tollen Parade abgewehrt hat, nahm Routinier Maximilian

Hösle Maß und brachte Waging mit einem unhaltbaren Schuss 2:0 (77.) in Führung.

Eine vage Hoffnung auf ein gutes Ende keimte auf, als Josef Wenig sein Team mit dem 1:2-Treffer (82.) zurück ins Spiel brachte. Doch die technisch versierten Gäste nutzten eine Chance gegen die weit aufgerückten Schönauer und zogen durch Sebastian Schilling auf 3:1 (87.) davon. Der schön herausgespielte 2:3-Anschluss-treffer der Schönauer durch den stark aufspielenden Danny Müller in der 89. Minute kam zu spät, auch wenn die Schönauer jetzt alles nach vorne warfen und sich sogar Schlussmann Thurner ins Angriffsspiel eingeschaltet hat.

SG Schönau: Thurner; Hölzlwimmer, F. Althaus, Roth, Fernsebner, S. Althaus, Kirchhoff, Wenig, M. Rabenbauer, Thaumiller, Müller, Koch, Engljähnger. Christian Wechslinger

Hunde-laut	dänischer Dichter (M. A.)	Nachlass-emp-fänger	Trage-vorrich-tungen	Fremd-wortlei-zwischen	arabische Herrscher	altes Luft-druck-maß	Knaben-gestalt b. Kiping	Flug-zeug-tügel
Kenner, Fach-mann	griechische Insel	männliches Zucht-tier	Neufassung	raedlich, tapfer	Rauch-Neel-Gemisch	Platz nehmen	französisch: ja	
Party	Suppen-schüssel	Nacht-lager im Freien	Kontinent			griech. Vorsilbe: bei, da-neben		
krankhafte Angst	akustische Warn-geräte	Wein-duft	franz. Back-spezia-keit	Ver-lustgeschäfft	Süd-frucht		Laut der Schweine	
eurasi-scher Staaten-bund	Tunke (franz.)	widerlich finden, sich vor etwas ...	spañisch: Gebirgs-keite		Fahr-bahn	weibliches Hauster	Kinder-spiel-material	
schwedischer Landes-heiliger	weiches Gewebe	buddh. Tempel	acht-baiges Glieder-tier		spaß-hafter Urflug		Abk.: europäische Norm	
Vorname der Meysel I	monu-mentale Haus-eingänge	imagi-näres Land	kegel-förmige Paps-krone	Themen	Hirt auf der Alm	Tropen-strauch		
ein Farbton	Gold-imitat	Süd-südost (Abk.)	egyptischer Gott					Auflösung des Rätsels
griechischer Buch-stabe	Benötigung-verbote	erster General-sekretär der UNO	russisch: nein	Hühner-produkt	Initialen des Autors Camus			H O S T I E L I V I E O T T O E N N I O S S N N E I E I L I Z E I E N N I H N N O O G O G O V A L I T
privat genutzte Staats-länd	Heil-pflanze	Haus-halts-plan						